

### Bereich 3.1 – Ich, die anderen, die Welt und Gott

### Schwerpunkt: Nach sich und den anderen fragen

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
<p><b>am Ende der Schuleingangsphase</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entdecken ihre eigenen Fähigkeiten und tauschen sich darüber aus</li> <li>beschreiben sie und erfahren darin ihre Einmaligkeit</li> <li>lernen biblische Texte von der Sorge Gottes und der Zuwendung Jesu zu den Menschen kennen und beziehen sie auf ihre Erfahrungen</li> </ul>	<p>Gestalte ein „Ich-Blatt“.</p> <p>Gott kümmert sich um die Menschen wie der Hirte um die Schafe. Schreibe passende Sätze zu dem Bild von S. Köder „Der gute Hirte“.</p> <p>„Der Hirte geht behutsam mit dem Schaf um. Gott geht behutsam mit mir um ...“</p>	<p>Stelle dich vor. Höre zu und stelle deinen Nachbarn den anderen vor.</p> <p>Jeder Mensch ist einmalig auf der Erde. Bist du dann wichtig auf der Erde? Warum?</p> <p>Schreibe Gebete zu dem Bild „Der gute Hirte“<sup>4</sup>.</p>	
<p><b>am Ende der Klasse 4</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Einmaligkeit jedes Menschen mit seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>bringen freudige und schmerzhaftes Erlebnisse zum Ausdruck und teilen Erfahrungen im Umgang mit diesen Erlebnissen einander mit</li> <li>entdecken in biblischen Texten Gottes bedingungslose Annahme jedes Menschen und bringen diese auf verschiedene Weise zum Ausdruck (z. B. in Worten, Texten, Bildern, Liedern)</li> </ul>	<p>Schreibe: Wann bin ich glücklich? Wann bin ich traurig? Was ist das Besondere an mir, an dir?</p> <p>Die Bibel erzählt immer wieder, dass Gott auch dann zu den Menschen hält, wenn sie Fehler gemacht haben. Wähle aus den dargebotenen Texten ein solches Beispiel aus und stelle es den anderen vor. (Jona, barmherziger Vater...)</p>	<p>Gestalte deinen Lebensweg als Spirale. (mit Farben, Symbolen...)</p> <p>Stelle deine Fragen oder Gedanken zu einem freudigen oder schmerzhaften Erlebnis für andere in Wort, Bild oder Spiel dar. Beschreibe und begründe: Wer kann helfen? Warum?</p> <p>Gestalte den Text als Bild, Lied oder als Spielszene um.</p>	<p>Wie beschreibst dich deine Freundin, dein Vater einem Menschen, der dich nicht mag? Vergleiche.</p> <p>Schreibe: Auf wen kann ich mich verlassen? Auf wen haben sich Abraham, Petrus, Maria ... verlassen? Warum?</p>

<sup>4</sup> Köder, Sieger (1989): Der Gute Hirt. Rottenburger Kunstverlag VER SACRUM Nr. 840 D

### Bereich 3.1 – Ich, die anderen, die Welt und Gott

### Schwerpunkt: Über das Zusammenleben nachdenken

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
<b>am Ende der Schuleingangsphase</b> Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen und vergleichen sie (z. B. <i>Gemeinschaft, Geborgenheit, Freude, Angst, Konflikte</i>)</li> </ul>	<p>Wann fühlst du dich wohl, wenn du mit anderen zusammen bist? Wann fühlen sich andere wohl, wenn du dabei bist?</p> <p>Male und stelle deine Erfahrungen vor.</p>	<p>Überlege, was passieren kann, wenn jemand in seinem Beruf nicht aufpasst. (z. B. Arzt/Busfahrer)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten die Goldene Regel als biblische Weisung für das Zusammenleben</li> <li>entdecken in menschlicher Fürsorge Zeichen der Liebe Gottes</li> </ul>	<p>Erkläre die Goldene Regel mit eigenen Worten einem Menschen, der sie nicht kennt.</p>	<p>Spielt eine Streitszene aus der Pause vor. Wie wäre die Szene verlaufen, wenn die Goldene Regel beachtet worden wäre?</p>	<p>Stelle eine Situation dar, in der du dich für andere eingesetzt hast, oder in der andere sich für dich eingesetzt haben.</p>
<b>am Ende der Klasse 4</b> Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> <li>entdecken in der Verschiedenartigkeit der Menschen eine Bereicherung für das Zusammenleben</li> </ul>	<p>Andere Menschen sind ganz anders als du. Wäre es nicht besser, wenn alle alles gleich gut könnten? Macht eine Collage, die verschiedene Aufgaben und Berufe von Menschen zeigt. Denkt dann noch mal über die Frage nach.</p>	<p>Schreibe auf: Warum magst du einen Menschen? Kannst du auch seine schwachen Seiten annehmen?</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen Bezüge her zwischen biblischen Weisungen und dem Zusammenleben der Menschen: Zehn Gebote, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe</li> </ul>	<p>Überlegt, warum ihr Klassenregeln aufgestellt habt. Sucht Gründe, warum sich in der Bibel die „Goldene Regel“ und die Zehn Gebote finden.</p>	<p>Überlege dir Argumente für ein Streitgespräch: Regeln sollen abgeschafft werden. Nenne Vor- und Nachteile der „Goldenen Regel“.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen Einfühlungsvermögen im Hinblick auf Verwirklichung von Gottes- und Nächstenliebe</li> </ul>	<p>Male zu einer Szene aus der Legende zu Schuster Martin<sup>5</sup> (L. Tolstoi) ein Bild, welches zeigt, dass Gottes- und Nächstenliebe zusammen gehören.</p>	<p>Schreibe eine Geschichte, die zeigt, dass Gottes- und Nächstenliebe zusammen gehören.</p>	

<sup>5</sup> Tolstoi, Leo N.: Schuster Martin; z. B. in: Kasuya, Masahiro (1990): Martin der Schuster – nach einer Legende von Tolstoi, Leo N.. Wittig: Hamburg. Der Text dieser Geschichte ist auch im Internet unter „www.bistum-wuerzburg.de“ zu finden.

### Bereich 3.1 – Ich, die anderen, die Welt und Gott

### Schwerpunkt: Nach Gott suchen und fragen

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
<p><b>am Ende der Schuleingangsphase</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten und vergleichen ihre Vorstellungen von Gott, in dem sie diese in Worten, Bildern, Gebärden oder Klängen, auch gegenüber anderen, zum Ausdruck bringen</li> <li>erkennen, dass wir von Gott nur bildhaft sprechen können</li> </ul>	<p>Wähle von den ausliegenden Worten, Bildern und Liedern das aus, was zu Gott passt. Stelle den anderen vor, was du ausgesucht hast.</p> <p>→</p> <p>Wer von Euch hat Recht, wer Unrecht? Stellt fest, warum wir Gott immer nur mit etwas vergleichen können, das wir kennen.</p>	<p>Wählt ein Lied aus, das zu Gott passt. Erfindet eine weitere Strophe, die etwas Wichtiges von Gott sagt.</p>	<p>Versucht folgenden Satz zu beenden: Das Suchen der Menschen nach Gott wird nie fertig. Es ist wie ... (Beispiel: Puzzle, das nie fertig wird)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Engel als Boten Gottes: Tobias und Rafael</li> </ul>	<p>Male ein Leporello mit den wichtigsten Stationen der Geschichte.</p>	<p>Vergleiche die Geschichte mit einem Lied oder einem Bild. (Z. B. das Lied: „Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein...“<sup>6</sup> oder das Bild von B. Heinen „Verkündigung an die Hirten“<sup>7</sup>)</p>	<p>Warum erfahren Menschen Engel immer wieder als Boten Gottes? Wie stellst du dir eine Begegnung mit einem Engel vor?</p>
<p><b>am Ende der Klasse 4</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen Fragen nach Gott und nach dem Leid in der Welt und kennen Antworten aus der Bibel</li> </ul>	<p>Schreibe, male oder spiele zu den Klagepsalmen des AT oder zu Jesu Gebet am Ölberg. (Mk 14,32-42)</p>		<p>Einem Menschen ist ein schlimmes Unglück geschehen. 1. Schreibe einen Brief an Gott. 2. Wähle Psalmverse aus, die dem Menschen gut tun könnten.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten vor dem Hintergrund biblischer Texte Möglichkeiten der Gotteserfahrung: in der Begegnung mit Menschen (z. B. <i>in der Natur, in der Stille, Gebet und Gottesdienst, im Aushalten von Trauer</i>)</li> <li>wissen, dass wir von Gott nur bildhaft sprechen können, dass Gott aber größer ist als unsere Vorstellungen</li> </ul>	<p>Sammle Bilder, mit denen du den anderen etwas von Gott zeigen oder erzählen kannst.</p>	<p>Schreibe einen Text: Wenn Gott eine Farbe hätte, dann wäre er ...</p>	<p>Stelle dir vor, du könntest die Bibel weiterschreiben. Schreibe eine Erzählung, die es deinen Lesern ermöglicht, etwas über Gott zu erfahren.</p>

<sup>6</sup> als Gedicht: Wiemer, Rudolf Otto (2001): Der Augenblick ist noch nicht vorüber. Kreuz Verlag: Stuttgart

<sup>7</sup> Heinen, Beate: Verkündigung der Hirten. ars liturgica, Nr. 5415, Maria Laach; in: Ich bin da, Band 1, S. 32

<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Übersetzung des Gottesnamens Jahwe (Ich bin der Ich-bin-da) und des Namens Jesu (Jahwe rettet) und verwenden sie bei der Deutung biblischer Texte</li> </ul>	<p>Finde mit Hilfe der Erzählung von Mose am brennenden Dornbusch (Ex 3,1-15) eigene Sätze, die den Namen „Jahwe – Ich bin da“ oder „Jesús – Jahwe rettet“ erklären.</p>	<p>Wähle Bilder oder Geschichten aus, die zu den Wortkarten „Jahwe – Ich bin da“ oder „Jesus – Jahwe rettet“ passen.</p>	<p>Ordne den Strophen eines Liedes biblische Geschichten zu. (z.B. „Du bist der ICH BIN DA“<sup>8</sup>) Schreibe eine Begebenheit aus dem Leben Jesu auf, die erklärt, warum er der „Retter“ genannt wird.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Himmel und Paradies als biblische Hoffnungsbilder und -worte und stellen Bezüge zu ihrer eigenen Lebenssituation her</li> </ul>	<p>Schreibe, wie du dir den Himmel und das Paradies vorstellst.</p>	<p>Male oder schreibe zum Lied „Weißt du, wo der Himmel ist?“<sup>9</sup></p>	<p>Schreibe eine Paradies-Geschichte von heute.</p>

<sup>8</sup> Krenzer, Rolf/ Edelkötter, Ludger: Du bist der ICH-BIN-DA. IMPULSE-Musikverlag, Drensteinfurt; in: Oberthür, Rainer (1995), S. 36

<sup>9</sup> Willms, Wilhelm/ Edelkötter, Ludger: Weißt du wo der Himmel ist. IMPULSE-Musikverlag, Drensteinfurt; in: Bihler, Elisabeth et al (1990), Nr. 205

### Bereich 3.1 – Ich, die anderen, die Welt und Gott

### Schwerpunkt: Die Welt als Schöpfung Gottes deuten

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
<b>am Ende der Schuleingangsphase</b> Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen die Welt um sich herum bewusst wahr</li> </ul>	<p>Gestalte eine Woche lang ein Leporello mit dem, was dir in der Natur besonders auffällt.</p>	<p>Gestalte deine Eindrücke zu den Naturbeobachtungen. (Cluster)</p>	<p>Schreibe ein Elfchen über das, was du in der Natur beobachtetest.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>bringen Freude, Lob und Dankbarkeit über die Schöpfung in verschiedenen Gestaltungsformen zum Ausdruck</li> </ul>	<p>Bringe einen Gegenstand oder ein Foto von etwas mit, das dir in der Schöpfung sehr kostbar ist.</p>	<p>Wähle einen passenden Psalmvers aus, der dir wichtig ist. Stelle ihn den anderen vor.</p>	<p>Schreibe oder gestalte einen eigenen Psalmvers, der zeigt, worüber du dich in der Schöpfung besonders freust.</p>
<b>am Ende der Klasse 4</b> Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> <li>fragen „Woher kommt die Welt?“ und bedenken Antworten der Bibel und der Naturwissenschaften nach Herkunft und Zukunft der Welt</li> </ul>	<p>Erforsche die Ergebnisse der Naturwissenschaften über die Entstehung der Welt und schreibe auf, was du verstanden hast. Lies in einer Kinderbibel, was dort über die Schöpfung Gottes erzählt wird, und erzähle davon.</p>	<p>Vergleiche die Sichtweisen der Naturwissenschaft und der Bibel. Warum kann man von den Naturwissenschaften lernen und gleichzeitig an Gott als Schöpfer glauben?</p>	<p>Erkläre folgende Sätze: Die Naturwissenschaften sehen mit den Augen der Wissenschaft und erklären, wie die Welt entstanden ist. Die Bibel sieht mit den Augen des Glaubens und erzählt, dass die Welt von Gott kommt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten die besondere Stellung des Menschen in der Schöpfung</li> </ul>	<p>Beschreibe, was den Menschen vom Tier unterscheidet. Was können Menschen besonders gut – was können nur Menschen?</p>	<p>Warum ist es so etwas Besonderes, dass der Mensch nach sich, nach der Welt und nach Gott fragen kann? Warum ist es so wichtig, dass Menschen Gut und Böse unterscheiden können?</p>	<p>In der Bibel wird erzählt, Gott habe den Menschen nach seinem Abbild geschaffen. Was bedeutet das für den Menschen in der Welt? Beschreibe die besondere Rolle und Verantwortung des Menschen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>finden Wege eines verantwortungsvollen christlichen Umgangs mit der Schöpfung auch in eigener Mitverantwortung</li> </ul>			